

RPG

Band 23 | Heft 2 | 2017

2 | 2017

RECHT UND POLITIK IM GESUNDHEITSWESEN

■ Zur Diskussion gestellt

Risikostrukturausgleich: Konzentration auf die Kernfunktion im Wettbewerb der Krankenkassen

Der erste Kaiser von China, die Kügelchen und die Forderung nach Warnhinweise auf homöopathischen Verpackungen

■ Was gehört auf die gesundheitspolitische Agenda

E-Health aus Verbrauchersicht: Herausforderungen für die nächste Bundesregierung

■ Übersicht

Die Entwicklung der Pharmazeutischen Industrie in Bayern – Standortanalyse 2015

HERAUSGEBER

V. Ulrich
G. Marckmann,
J. Taupitz
E. Wille
S. Moser
J. Stoschek (Schriftleiter)

MITHERAUSGEBER

S. Böhm
B. Brennecke
A. Elmer
R. von Eisebeck
G. Fischer
O. Kirst
M. Linz
K. Maag
G. Noelle
H. Platzer
U. A. Richter
G. Schneider
G. Schulte
K. Schulz-Asche
A. Tecklenburg
J. Zerth

Autoren des Heftes

M. Gaßner
K. Jacobs
A. Köse
T. Krauss
S. Mauersberg
A. Meusch
M. Schneider
I. Streese

Editorial

Für den Wettbewerb in der gesetzlichen Krankenversicherung ist der Risikostrukturausgleich (RSA) nach wie vor grundlegend. Daran hat sich in den vergangenen 25 Jahren nichts geändert. Gleichwohl gab und gibt es immer wieder Kritik an der Ausgestaltung des RSA. Nicht alle Kassen (und auch nicht alle Politiker) sind zufrieden und einige haben auch konkrete Änderungswünsche.

In der Ausgabe 1/2017 der RPG hatte die Techniker Krankenkasse ihre Vorstellung dargelegt und die Politik aufgefordert die aus ihrer Sicht bestehenden Fehlanreize zu korrigieren. In diesem Heft finden Sie eine Replik aus dem AOK-Lager, in der der Autor mahnt, bei allen Änderungswünschen die Kernfunktion des RSA nicht aus dem Blick zu verlieren.

Beide Beiträge sind dazu angetan, die Diskussion um die Zukunft des RSA auf einer wissenschaftlichen Grundlage zu fördern. Weitere Äußerungen sind ausdrücklich erwünscht.

Auch die Diskussion um die hausarztzentrierte Versorgung währt nun schon einige Jahre. Grund genug für die GRPG Ende August bei einer regionalen Veranstaltung in Dresden eine Zwischenbilanz nach zehn Jahren hausarztzentrierter Versorgung zu ziehen: Haben sich die Erwartungen erfüllt? Gibt es konkrete Ergebnisse? Oder besteht gar Anpassungsbedarf? Fragen und Antworten, die auch überregional von Interesse sind.

Das Präsidium der GRPG würde sich freuen, Sie am 29. August in der Sächsischen Landesärztekammer in Dresden begrüßen zu können.

Jürgen Stoschek
Geroldsreuth 61
95179 Geroldsgrün

Zur Diskussion gestellt

Risikostrukturausgleich: Konzentration auf die Kernfunktion im Wettbewerb der Krankenkassen

Klaus Jacobs 43

Der erste Kaiser von China, die Kügelchen und die Forderung nach Warnhinweise auf homöopathischen Verpackungen

Maximilian Gaßner 59

Was gehört auf die gesundheitspolitische Agenda?

E-Health aus Verbrauchersicht: Herausforderungen für die nächste Bundesregierung

Ingmar Streese, Susanne Mauersberg 52

Buchbesprechung

App vom Arzt. Bessere Gesundheit durch digitale Medizin

Dr. Andreas Meusch 65

Mitteilungen der Gesellschaft

1. GRPG-regional

10 Jahre hausarztzentrierte Versorgung – ein Erfolgsmodell? 66

Übersicht

Die Entwicklung der Pharmazeutischen Industrie in Bayern – Standortanalyse 2015

Markus Schneider, Thomas Krauss, Aynur Köse 67

Nachruf auf Herrn Richter am SG Andreas Reinhold 80

Wissenschaftspreis im Gesundheitswesen

Die Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG) hat sich die Förderung des interdisziplinären Austausch und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung auf den verschiedenen Gebieten des Gesundheits- und Sozialrechtes aber auch im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik zum Ziel gesetzt. Durch eine Vertiefung rechtlicher, volkswirtschaftlicher, ethischer und medizinischer Gesichtspunkte will die GRPG zu einer Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses im Gesundheitswesen beitragen.

Zu diesem Zweck hat die GRPG einen Jahrespreis in Höhe von 2.500 Euro für herausragende wissenschaftliche Arbeiten ausgeschrieben, der bevorzugt an Nachwuchswissenschaftler vergeben wird. Das Thema der Arbeit soll den Zielen der GRPG entsprechen. Die Annahme des Preises verpflichtet zur Erstpublikation der Arbeit oder deren Zusammenfassung in der Zeitschrift „Recht und Politik im Gesundheitswesen“. Sie darf in gleicher oder ähnlicher Form nicht bereits andernorts publiziert sein. Die Arbeiten müssen beim Präsidium der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG), Widenmayerstraße 29, 80538 München, bis spätestens zum 31. Mai des laufenden Jahres eingegangen sein.

Recht und Politik im Gesundheitswesen

Organ der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG)

Herausgeber

Prof. Dr. rer. pol. Volker Ulrich
Lehrstuhl VWL und Gesundheitsökonomie
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth

Prof. Dr. med. Georg Marckmann, MPH
Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin
Universität München
Lessingstraße 2, 80336 München

Prof. Dr. iur. Jochen Taupitz
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung
Universität Mannheim
Schloss Mittelbau West
68131 Mannheim

Prof. Dr. Eberhard Wille
Mitglied des Sachverständigenrates
Universität Mannheim, L7, 3–5,
68131 Mannheim

Dipl.-Ingenieurin Susanne Moser
Kederbacherstraße 42
81377 München

Dipl.-Volkswirt Jürgen Stoschek
(Schriftleiter)
Geroldsreuth 61
95179 Geroldsgrün

Mitherausgeber

S. Böhm
B. Brennecke
A. Elmer
R. von Esebeck
G. Fischer
O. Kirst
M. Linz
K. Maag
G. Noelle
H. Platzer
U. A. Richter
G. Schneider
G. Schulte
K. Schulz-Asche
A. Tecklenburg
J. Zerth

Die Zeitschrift Recht und Politik im Gesundheitswesen (RPG) ist Publikationsorgan der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG).

Sie versteht sich als wissenschaftliches Forum, das der umfassenden und interdisziplinären Erörterung aller Fragen der Gesundheits- und Sozialpolitik sowie des Arzt-, Apotheken-, Arzneimittel-, Pharma und Gesundheitsrecht und des Rechts der assistierenden Berufe dient.

Veröffentlicht werden Beiträge aus medizinischer, juristischer, ökonomischer, sozialwissenschaftlicher und ethischer Perspektive. Jenseits von Verbands- und Parteiinteressen werden theoretische und empirische Ergebnisse zu praxisnahen Lösungskonzepten verknüpft.

Die Notwendigkeit der GRPG ergibt sich aus dem Interesse, in das das Gesundheitswesen in den vergangenen Jahren durch die steigenden Kosten gerückt ist. Die dadurch ausgelösten Diskussionen krankten neben einer teilweise verständlichen Interessengebundenheit vornehmlich an mangelnder medizinischer Ergebnisorientierung sowie einer zeitlich kurzfristigen und fachlich isolierten Perspektive.

Die Zeitschrift Recht und Politik im Gesundheitswesen (RPG) will dazu beitragen, diese Einseitigkeiten zu überwinden, um zu besseren Lösungen zu kommen.

Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich.

Bestellungen (ISSN 0948–3209) nimmt jede Buchhandlung oder der Verlag entgegen.

Bezugspreis: 2016 (4 Hefte) Euro 170,– zuzüglich Versandkosten. Für Mitglieder ist der Bezugspreis mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten worden.

Der Bezugspreis ist im voraus zahlbar. Bestellungen nehmen jede Buchhandlung oder der Verlag entgegen. Die Lieferung läuft weiter, wenn sie nicht bis zum 30.9. eines Jahres abbestellt wird.

Bei Adressenänderungen muss neben dem Titel der Zeitschrift die neue und alte Adresse angegeben werden. Adressenänderungen sollten mindestens 6 Wochen vor Gültigkeit gemeldet werden.

Hinweis gemäß § 4 Abs. 3 der Postdienst-Datenschutzverordnung: Bei Anschriftenänderung des Bezieher kann die Deutsche Bundespost POSTDIENST dem Verlag die neue Anschrift auch dann mitteilen, wenn kein Nachsendeantrag gestellt ist. Hiergegen kann der Bezieher innerhalb von 14 Tagen nach Erscheinen dieses Heftes bei unserer Frankfurter Verlagsanschrift widersprechen.

Verlag

PLANiMED
Gesellschaft für Strukturdaten und Kommunikation mbH
Holmblick 10
24857 Fahrdrorf
Telefon 04621 39 29 951
Telefax 04621 39 29 949
E-Mail: info@planimed-online.de

Bankverbindung: Volksbank Ulm-Biberach
BLZ: 630 901 00 • Kto: 189 809 000 • Gerichtsstand: Schleswig • Anzeigenpreisliste: Es gilt die Preisliste Nr. 11 • Layout und Produktion: creative vision, 44534 Lünen

Alle Rechte vorbehalten. Geschützte Warenzeichen werden nicht immer besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Weder Herausgeber noch Verlag haften für Inhalte, Informationen sowie die Richtigkeit der Aktenzeichen, die verlagsseitig mit aller Sorgfalt wiedergegeben wurden.

© 2017 PLANiMED
Gesellschaft für Strukturdaten und Kommunikation mbH

Artikel aus dieser Zeitschrift werden referiert und geindext in der Online-Datenbank HECLINET (Health Care Literature Information Network) und dem **Informationsdienst Krankenhauswesen**.